

Kaiserl. königl. privilegierte Glasfabriken J. Schreiber & Neffen, Wien, Weltausstellung Wien 1873, Pavillon und Theke mit Vasen und Lampen etc.

Zur Verfügung gestellt von Archiv Rona Crystal, Glaswerk Lednické Rovne, Slowakei
Frau Mag. Anna Kasarová, Frau Mag. Mária Roháľová und Frau Dagmar Lukacová. Herzlichen Dank!

Die originalen Fotografien von 1873 wurden im April 2008 im Archiv Rona Crystal, Glaswerk Lednické Rovne, Slowakei, gefunden. Sie sind im Laufe von 135 Jahren sehr dunkel geworden und verstaubt. Beim Einscannen konnten sie nur wenig aufgehellt werden. Die Fotografien sind auf Kartons ca. 40 x 30 cm bzw. 40 x 60 cm aufgezogen. Beim Scannen wurden die Fotografien an den Rändern zugeschnitten.

J. Schreiber & Neffen hatten auf der Weltausstellung Wien 1873 einen **Pavillon** und eine offene **Theke** - jeweils mit einem Schild „J. Schreiber & Neffen“.

Der **Pavillon** war im Original mindestens zwei-stöckig. Was über der Auslage im Erdgeschoß noch an Aufbauten vorhanden war, ist auf dem Foto Nr. 1253 nicht zu erkennen, aber auf dem Foto Nr. 1251. Über dem breiten Firmenschild über der Auslage kann man noch schwach zwei Adler mit ausgebreiteten Flügeln erkennen, die wohl dem **Wappenadler des Privilegs** entsprechen - siehe unten Abb. 2007-3/206 **neu**, Briefkopf Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, **1873 - 1892**. Links und rechts von dem Firmenschild wurden jeweils zwei Preismedaillen dargestellt, die nicht erkennbar sind.

Am rechten Pfeiler des Pavillons ist ein Schild, von dem man nur noch „Wiener Reiseartikel ... Gruppe ???“ erkennen kann.

Als Fotograf wird unten rechts angegeben: „1253 - M. Frankenstein & Co.“ (lesbar auf Foto Nr. 1251, Theke).

In der Auslage des Pavillons werden nur geblasene und farbig dekorierte Vasen und Lampen gezeigt. Auf der Fotografie der Theke kann man im Pavillon links ein Schild „Beleuchtung & Vasen?“ erkennen. **Pressglas wurde erst ab 1883 in Rapotín bzw. 1892 in Lednické Rovne hergestellt.**

Vor dem Pavillon befindet sich senkrecht dazu eine Theke. Auf dem Bild der Theke kann man erkennen, dass der Pavillon mindestens zwei-stöckig war. Man kann auch das sehr hohe Gewölbe des Ausstellungsbäudes erkennen, der berühmten „**Rotunde**“.

Auf der Theke ist auf dem Ständer mit dem Firmenschild der Wappenadler des Privilegs als - vergoldeter? - Metallguss angebracht. Auf den Flächen werden Vasen und Lampen ausgestellt, außerdem aber auch Gebrauchsglas gehobener Qualität: Becher, Leuchter etc.. Im Vordergrund sind Becher zu erkennen, die wohl Kaiser Franz Joseph I., Kaiserin Elisabeth und Kronprinz Rudolf um 1873 darstellen. Auf der oberen Fläche werden vor allem geblasene und geschliffene große Vasen präsentiert.

Abb. 2008-2/157

J. Schreiber & Neffen, Weltausstellung Wien 1873
Pavillon mit Vasen und Lampen, Firmenschild
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne, Slowakei



Als Adresse wird angegeben:

J. Schreiber & Neffen, Wien,
Lichtensteinstrasse Nr. 22-24
siehe dazu **PK 2008-2, SG, J. Schreiber & Neffen, Glashüttenhof, Wien ...**

Um 1873 konnte sich das Unternehmen J. Schreiber & Neffen nach der kaum lesbaren Angabe auf dem Firmenschild im Hintergrund des Pavillons als „**Kaiserl. Königl. privilegierte Glasfabriken**“ bezeichnen. Der Wappenadler ist zwischen „Kaiserl.“ und „Königl.“ gerade noch zu erkennen. (Siehe dazu PK 2007-3, SG, Kaiserlich & Königliche Hoflieferanten in Österreich-Ungarn; und PK 2007-3, Gäbel, SG, Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, Wien, Briefkopf 1873 - 1897; Glaswerke und Niederlassungen 1852 bis um 1900). Durch Lampe und Vasen wird die Angabe der um 1873 von J. Schreiber & Neffen betriebenen Glaswerke leider verdeckt. Sichtbar ist nur der Hinweis auf „Raffinerien“. Aus einem **Briefkopf von 1873-1892**, den Sabine Gäbel gefunden und der PK zur Verfügung gestellt hat, ergeben sich um 1873 folgende Betriebe, s. folgende Seite.

Der **Briefkopf der Glasmanufactur J. Schreiber & Neffen**, Wien, mit dem „Ehren-Diplom Wiener Weltausstellung 1873“, ist der älteste, der bisher gefunden wurde. Er muss nach **1873** entstanden sein. Bisher ist aber nicht bekannt, wann er entstanden ist und wie lange er verwendet wurde. Die Bezeichnung „**Glas-Manufactur**“ ist noch altertümlich, die Bezeichnung „**J. Schreiber & Neffen**“ verwendet den Firmennamen nach der Übernahme des Unternehmens **1865** durch den Neffen Josef Schreiber jun. und seine Vettern, Eduard und Max Göpfert. **1865** schied Josef Schreiber sen. aus der Firma aus, er starb **1878**. [s. unten Zeittafel].

Abb. 2007-3/206 **neu**
 Briefkopf (Ausschnitt oben)
 Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, **1873 - 1892**
 (nicht 1873 - 1897 wie Abb. 2007-3/206!)
 Wien IX., Liechtensteinstrasse 22-24
 Ehren-Diplom Wiener Weltausstellung 1873
 Wappen „k. u. k. priv. Glas-Fabrikant“, 2. Drittel 19. Jhdt.
 aus Gäbel 2002, S. 100



Glas-Fabriken Oesterreich-Ungarn:

Gross-Ullersdorf [Velké Losiny, ab 1871 Reitendorf / Rapotín], Mähren
 Jaronowitz, Post Göding [Hodonín], Mähren
 Dubnian, Post Göding [Dubnany bei Hodonín], Mähren
 Heinrichhütte, Post Lusnitz [Lužice bei Hodonín], Mähren
 Zay-Ugrocz [Zay, Uhrovec, Karolinenthal], Bahn Trenčin [Trenčín], Ungarn [heute Slowakei]
 Josefthal, Post Svetla [Josefdol bei Světlá nad Sázavou], Böhmen

Deutschland:

Fürstenberg an der Oder

Niederlassungen:

Budapest, Waitznergasse 18
 Prag, Heuwagsplatz 27 neu
 Berlin S., Ritterstrasse 43

Abb. 2007-3/207
 Briefkopf (Ausschnitt unten)
 Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, **1873 - 1892**
 (nicht 1873 - 1897 wie Abb. 2007-3/206!)
 Wien IX., Liechtensteinstrasse 22-24
 Ehren-Diplom Wiener Weltausstellung 1873
 Wappen „k. u. k. priv. Glas-Fabrikant“, 2. Drittel 19. Jhdt.
 aus Gäbel 2002, S. 100



1897 wandelte Josef Schreiber jun. das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft „**Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen AG**“ um.

Der Briefkopf PK Abb. 2007-3/206 konnte **frühestens von 1873 bis spätestens 1892** verwendet werden. **1873** Ehren-Diplom Wiener Weltausstellung. **1892** wurde die Glasfabrik in **Lednické Rovne** gegründet, sie fehlt auf der Liste der Glasfabriken. **1897** war die Firma noch nicht in eine AG umgewandelt.

Auszug aus Zeittafel

PK 2006-4, Anhang 02, MB Schreiber 1915

s.a. PK 2007-3, Gäbel, SG, Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, Wien, Briefkopf 1873 - 1897
Glaswerke und Niederlassungen 1852 bis um 1900

1847	Josef Schreiber sen. holt seinen Neffen Josef, Sohn eines Tischlers in Charvat bei Dub, Mähren, zu sich in die Lehre [Lednické 1942, S. 13]
1848	Josef Schreiber sen. holt noch zwei Vettern des Neffen Josef, nämlich Eduard und Max Göpfert aus Olmütz in das Geschäft. Diese drei jungen Leute werden die künftigen Chefs der großen Weltfirma J. Schreiber & Neffen. Der junge Josef Schreiber lernte bei seinen Einkaufsreisen, die ihn in viele böhmische Hütten brachten, die Hohlglas-Erzeugung und Veredlung kennen und tritt schließlich in einen dortigen Hütten- und Schleifereibetrieb ein, der einem ehemaligen Glasmacher Gerhardt gehört und heiratet später dessen Tochter [Lednické 1942, S. 13]
1857	Karlshütte, Velké Losiny, nach Brand außer Betrieb Wiener Glashändler Josef Schreiber sen. pachtet Glashütte Rapotín b. Velké Losiny in Mähren Produktion Flach-, Nutz-, farbloses wie farbiges Glas, Schleiferwertstatt im Schloßpark Velké Losiny [Libštejnský 1979; www.sklarny.cz]
1857	Josef Schreiber jun. pachtet mit 22 Jahren, am 27. Mai 1857, zusammen mit Onkel Josef Schreiber sen. die dem Fürsten Liechtenstein gehörende Glashütte in Groß-Ullersdorf [Velké Losiny / Rapotín] bei Mährisch-Schönberg [Moravské Šumperk] [Lednické 1942, S. 13 f.]
1859	Glashütten Sv. Sidonie und Sv. Stephan gepachtet von Schreiber, an der mährisch-slowakischen Grenze, erstere in Ungarn [Slowakei], letztere in Mähren, Herstellung von Lampenzylindern für Petroleumlampen [Lednické 1942, S. 14]
1859	Glashütte Sv. Sidonie, Herrschaft Brumov, Baron Sina, an der Grenze Mährens / Westseite, gepachtet von Josef Schreiber, zwei Öfen mit 16 Häfen [Hetteš 1974, H. 12, S. 12]
um 1859	Glashütte Sv. Sidonie u Vlárského in Ungarn gepachtet v. Josef / Vinzenz Schreiber, gegründet 1778 v. Janos Illesháry, ab 1895 Pressglas [Adlerová 1972, S. 10; Libštejnský 1979, S. 10]
um 1859	Glashütte Sv. Štěpán in Mähren gepachtet v. Josef Schreiber, gegründet 1815 [Libštejnský 1979, S. 10]
um 1859	Glashütte Pósekanci u Prosece v Čechách in Böhmen gepachtet v. Josef Schreiber [Libštejnský 1979]
um 1859	Glashütte Čejči in Mähren gepachtet v. Josef Schreiber [Libštejnský 1979, S. 10]
1860	Glashütte Marienwald in Böhmen gepachtet v. Josef Schreiber jun. als fünfte Hütte [Lednické 1942, S. 14]
1861	Papiermühle Světla nad Sázavou (Josefsthal) in Böhmen wird von Schreiber gekauft und in eine Kristallglasschleiferei umgebaut, welche vorerst das Rohglas von umliegenden Hütten bezieht; später wird eine Kristallglashütte in Josefsthal gebaut (2002 Glaswerk Sklo Bohemia, a.s.) [Lednické 1942, S. 14]
1861	Josef Schreiber kauft Gebäude einer alten Papiermühle in Josefodol bei Světla nad Sázavou, Mähren Einrichtung einer Glasschleiferei, dann Glasfabrik (2002 Glaswerk Sklo Bohemia, a.s.) Schreiber übernimmt Schleifereien in Josefodol, Karlou ve Svátlé u. Františkodol [Libštejnský 1979, S. 12; Glasrevue 1978, H. 9, S. 4 f.]
1861	Schleifereien in Josefodol, Karlou ve Svátlé und Františkodol übernommen v. Schreiber [Libštejnský 1979, S. 12]

1865	Josef Schreiber jun. übernimmt mit seinen Vettern Eduard und Max Göpfert von seinem Onkel das Unternehmen, die Handelsgesellschaft mit Sitz in Wien, das von da an den Namen J. Schreiber & Neffen führt [Lednické 1942, S. 14; www.sklarny.cz]
1871	Glashütte in Groß-Ullersdorf / Rapotín, sog. Karlshütte, wird durch Brand zerstört, von Schreiber käuflich erworben und mit moderner Einrichtung versehen in Reitendorf [Rapotín] wieder aufgebaut Öfen werden auf Gasbeheizung umgestellt [Lednické 1942, S. 14; www.sklarny.cz]
1871	Eisenbahn Zábřeh - Šumperk - Sobotín
1873	Glashütte Zay, Uhrovec (Karolinenthal), Slowakei, gepachtet von Schreiber von Graf Albert Zay, Uhrovec [Stará 1988, S. 2]
1873	Glashütte Karolinenthal in Ungarn / Slowakei gepachtet v. Josef Schreiber jun., in welcher ordinäres Hohlglas erzeugt wurde. [Lednické 1942, S. 14]
1873	Teilnahme J. Schreiber & Neffen an der Weltausstellung Wien 1873 mit einem Pavillon
1874	Tuchfabrik in Uhrovec, Slowakei, gepachtet v. Josef Schreiber jun., sie wird zur besten Glasfabrik des damaligen Ungarn umgebaut, in der feines Kristallglas und Beleuchtungsglas erzeugt wurde [Lednické 1942, S. 14 f.; Libštejnský 1979, S. 12]
1875	Zuckerfabrik in Jaronowitz, Mähren, gekauft v. Josef Schreiber jun., nach Umbau wird Kristallglas auf modernen, mit Braunkohle geheizten Öfen hergestellt [Lednické 1942, S. 15]
1877	Farbglashütte in Luschnitz [Lužice bei Hodonín, Goding] gekauft v. Josef Schreiber jun. [Lednické 1942, S. 15; Libštejnský 1979, S. 12]
1877	Braunkohlengruben in Jaronowitz und Luschnitz, gekauft v. Josef Schreiber jun. Brennstoff für die Hütten des Unternehmens [Lednické 1942, S. 15]
1879	Glashütte Fürstenberg an der Oder gekauft v. Josef Schreiber jun. [Lednické 1942, S. 15; Libštejnský 1979, S. 12]
1881	Glashütte Briesen in der Mark gekauft v. Josef Schreiber jun. [Lednické 1942, S. 15]
1882	zweite Glashütte bei Jaronowitz gekauft v. Josef Schreiber jun. [Lednické 1942, S. 15]
1882	Glashütte Dubňany bei Hodonín [Goding], Südmähren, übernommen v. Josef Schreiber [Libštejnský 1979]
1882	Schreiber & Neffen feiert 25-jähriges Firmenjubiläum, zum Unternehmen gehören 11 Glashütten mit 16 Öfen und 2 Kohlenzechen [Lednické 1942, S. 15]
1883	Schreiber & Neffen fertigt in Reitendorf [Rapotín] Pressglas von hoher Qualität [Lednické 1942, S. 17]
1883	Glashütte Josefodol gegründet v. Josef Schreiber [Libštejnský 1979, S. 12]
1883	Glashütte Zombkovic, Polen, übernommen v. Josef Schreiber [Libštejnský 1979, S. 12 f.] [s. Musterbuch Fabryka Szkla w Zabkowicach-Polska, um 1939 Zabkowice liegt östlich von Bytom [Beuthen], nordöstlich von Katowice [Kattowitz] und nordwestlich von Krakow [Krakau]
1890	Schreiber & Neffen besitzen 11 Glashütten mit 16 Glasöfen und 2 Braunkohlengruben [Stará 1988, S. 2]
1890	Herrschaft Lednica / Lednické Rovne, im Nordwesten der Slowakei, gekauft v. Josef Schreiber mit Schloss und Park, mit großen Holzbeständen Glashütte Lednické Rovne zur Produktion von Pressglas gegründet [Libštejnský 1979, S. 14; Stará 1988, S. 2] Lednické-Rovne liegt bei Púchov, südöstl. v. Považská-Bystrica, Slowakei, am Fluss Váh [Waag], am Osthang der Bílé / Biele Karpaty [Weiße Karpaten]

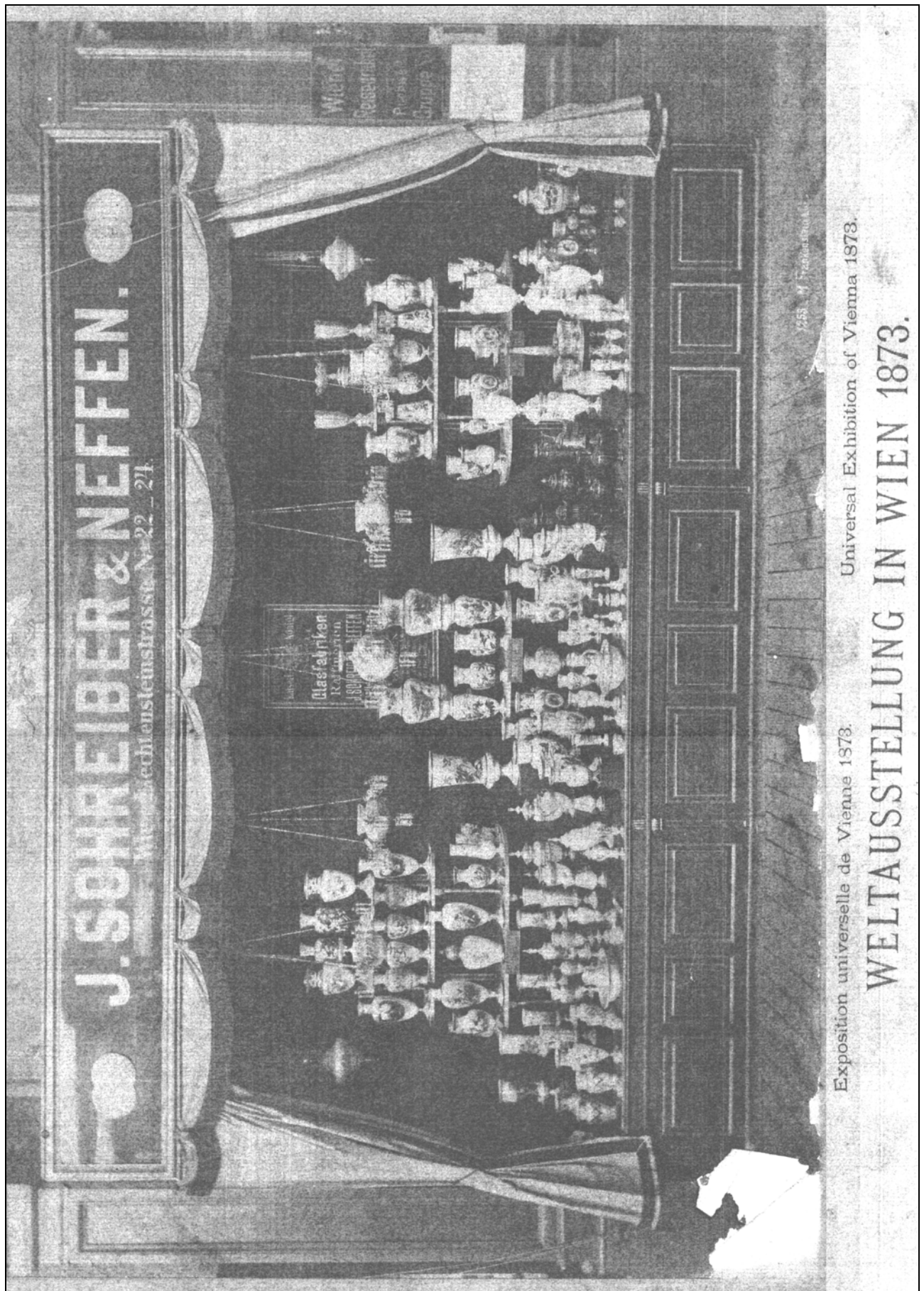
1890	Josef Schreiber jun. kauft die große Adelherrschaft in Lednické Rovne, die er aus arger Vernachlässigung zu einem der schönsten und mustergütigsten land- und forstwirtschaftlichen Güter des Trentschiner Komitates macht [Lednické 1942, S. 17]
1892	Joseph Schreiber & Söhne gründen in Lednické Rovne eine Fabrik für Tafelglas, später produziert die Fabrik gepresstes und metall-behandeltes [metal-treated] Trinkglas, die Glasfabrik fertigte als erste in Europa Schnittglas [cut glass], das mit der Pantographie-Technik dekoriert wurde, zur gleichen Zeit war sie die größte und best-ausgerüstete Glasfabrik in Europa [www.sng.sk]
ca. 1892	Glashütte Lednické Rovne gegründet durch Josef Schreiber jun., Mitinhaber der Firma Josef Schreiber & Neffen, Produktion von Tischglas Schreiber kauft die modernsten Produktionsanlagen für gepresstes und geblasenes Tischglas Schreiber holt Glasmacher aus Velké Losiny / Rapotín, Detva / Zlatno u Lučenec Vorbild war Baccarat Schreiber fertigt in Lednické Rovne Pressglas aus Sodakaliglas und verkauft es unter der Marke „Kaiserkristall“, geblasenes Glas unter der Marke „Ronakristall“ [Stará 1988, S. 2] Glasfabrik in Lednické Rovne errichtet nach dem damaligen Stand der Glastechnik mit den modernsten Einrichtungen für die Glaserzeugung und Veredlung [Lednické 1942, S. 17]
1893	Schreiber & Neffen gibt die Tafelglas-Erzeugung in Lednické Rovne auf und fertigt dort Pressglas unter dem Namen „Kaiser-Kristall“, wofür zum größten Teile angelernte deutsche Glasmacher aus Groß-Ullersdorf (Reitendorf / Rapotín) herangezogen werden [Lednické 1942, S. 17 f.]
1896	Glashütte Lednické Rovne, Schreiber führt als erster in Europa eine Raffinerie mit Pantografiermaschinen ein [Stará 1988, S. 3]

1897	Schreiber & Neffen wird in Aktiengesellschaft umgewandelt, Präsident Josef Schreiber [Lednické 1942, S. 19; Libštejnský 1979, S. 14]
1897	Glashütte Briesen in der Mark übernommen v. Josef Schreiber [Libštejnský 1979]
1901	Glashütte Nemšová u Trenčína, Slowakei, gepachtet v. Vinzenz Schreiber, Pressglas 1930-1960 um 1960 verlagert n. Rosice u Brna, ehem. S. Reich [Adlerová 1972, S. 10]
1902	Josef Schreiber jun. stirbt am 17. November 1902 er wird in einem neu erbauten Mausoleum im Schlosspark der Herrschaft Lednické Rovne begraben [Lednické 1942, S. 19] der Sohn Josef-Leo Schreiber (1865-1950) übernimmt das Unternehmen [Gäbel 2002] die Nachkommen interessieren sich nicht für die Glaswerke [Stará 1988, S. 3]
1904	Eisenbahn im Tal der Desná bis Kouty nad Desná [Winkelsdorf] am Beginn des Aufstiegs zum Pass Červenohorské sedlo [Roter Berg-Sattel] Glashütte Rapotín angeschlossen an die Eisenbahnstrecke über Petrov nad Desnou [www.sklarny.cz]
1904	Glashütte Rapotín beendet Produktion von Flachglas, Umstellung auf Beleuchtungs-, Kelch- und Pressglas [www.sklarny.cz]
1905	Glashütte in Nová Bana [Königsberg] beim Bahnhof wird gegründet [Lednické 1942, S. 11]
1918-1925	Schreiber & Neffen verkauft und schließt alle Glashütten außer Reitendorf / Rapotín und Lednické Rovne die beiden Glaswerke produzieren hauptsächlich für den Export, der sich auf ganz Europa und Übersee erstreckt. Nach Amerika werden feine Servicewaren unter der Marke „Ronacrystal“ (abgeleitet von dem magyarisierten Ortsnamen Lednicróna) exportiert das Unternehmen verliert den Absatzmarkt im ehemaligen Österreich-Ungarn [Lednické 1942, S. 20]

Literaturangaben:

Didov 1968	Didov, I. (Einlgt.), Lednické Rovne, Ausstellungs-Katalog, SNG Bratislava 1968
Gäbel 2002	Gäbel, Sabine, Sabine Gäbel, Geschichte der Glashüttenwerke Fürstenberg / Oder 1864-1952, Eisenhüttenstadt 2002; s. PK 2007-2 ff.
Gratzl 1985	Gratzl, Alois, 150 Jahre Stözlze-Glas, Graz 1985
Hetteš 1974	Hetteš, Karel, Die Glaserzeugung in der Slowakei - Geschichte einer tausendjährigen Entwicklung, Glasrevue 1974, Hefte 8/9/10/11/12
Lednické 1942	Jubiläumsschrift Slowakische Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Lednické Rovne, Slowakei, 1892-1942 Zum 50-jährigen Bestand unseres Betriebes in Lednické Rovne, Slowakei
Libštejnský 1979	Libštejnský, Jan u. Kašpárek, Antonín, 150 let trvání sklárny v Rapotíně 1829-1979, Sklo Union Osvětlovací sklo koncernový podnik, závod Rapotín, Rapotín / Šumperk 1979
Stará 1988	Stará, Eva, Vergangenheit und Gegenwart der Glashütte in Lednické Rovne in der Slowakei, in Glasrevue 9/1988, S. 2 ff.
Žáčková 1987	Žáčková, A., Geschichte und Gegenwart der Glaserzeugung in der Slowakei, in Glasrevue 42/1987, S. 2-9
www.sklarny.cz	www.sklarny.cz/index_2-de.html
www.sng.sk	www.sng.sk/sng/docsng.nsf/
www.rona.sk	RONA, Lednické Rovne
www.slovglass.sk	Slovglass, Poltar

Abb. 2008-2/158
J. Schreiber & Neffen, Weltausstellung Wien 1873, Pavillon mit Vasen und Lampen
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne, Slowakei



Exposition universelle de Vienne 1873.

Universal Exhibition of Vienna 1873.

WELTAUSSTELLUNG IN WIEN 1873.